

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 95 (2020)
Heft: 10

Artikel: Nationale Militärwallfahrt Schweiz : der Start ist geglückt
Autor: Saxer, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-914442>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nationale Militärwallfahrt Schweiz: Der Start ist geglückt

Die internationale Militärwallfahrt zum Friedensgebet in Lourdes (F) musste coronabedingt auf nächstes Jahr verschoben werden. Der Vorstand der Schweizer Delegation unter Oberst Markus Schmid fand eine zukunftssträchtige Lösung.

Hptm Asg Markus Saxer, Fotos: Roland Richo

25 Personen aller Altersstufen in der Uniform der Schweizer Armee, einige Kinder von uniformierten Teilnehmern und rund 20 ältere Semester wurden nach dem Fussmarsch von der Pfarrkirche Sachseln durch Oberst Schmid, Präsident der Schweizer Delegation zur internationalen Militärwallfahrt nach Lourdes begrüsst. Nicht ohne, dass das Bläserdetachment der Militärmusikrekutenschule einen musikalischen Gruss entrichtete.

Einige Mittagessen wurden etwas verkürzt, um im Zeitplan zu bleiben, der Regen hatte seinen Tribut gefordert, nun aber öffnete sich die Wolkendecke, so dass

man doch noch von Wetterglück sprechen konnte.

Corona: Nicht einfach absagen

All dies begann mit dem Entschluss des Vorstands der Vereinigung PMI (Pègrinage militaire internationale Suisse) internationale Militärwallfahrt Schweiz, die coronabedingte Verschiebung der Wallfahrt nach Lourdes auf 2021 nicht ohne Reaktion zu lassen. Innerst kürzester Zeit wurde das Projekt nationale Militärwallfahrt Schweiz geplant, bei den zuständigen Stellen der Armee als ausserdienstlicher Anlass und der Einsatz eines



Kurzer Marschhalt von Sachseln nach Flüeli.

Detachements der Militärmusik beantragt, bewilligt und nun durchgeführt.

Tierische Überraschung

Die ganze Gruppe begab sich mit dem mitgeführten Kreuz und den Fahnen voran zur unteren Kapelle um dort als Abschluss der Wallfahrt eine Messfeier, geleitet von Pfr. Andreas Stüdli mit Diakon Urs Buser als Konzelebrant mitzuerleben.

Beiden geistlichen Herren war die Erfahrung als Armeeseelsorger anzumerken. Präzise, klar und kurz waren die Merkmale der Messfeier. Ein heiterer Moment ergab sich, als der vierbeinige Begleiter eines Teilnehmers nicht ganz so brav vor der Kirche wartete sondern den Moment der Predigt wählte um in der Kirche im Eiltempo eine Runde zu drehen.

Pfarrer Stüdli war nicht um ein trefendes «Das Leben ist voller Überraschungen» verlegen, bevor er seine Betrachtungen zum Leben von Niklaus von Flüe und seiner Frau Dorothea teilte und dabei besonders das Opfer betrachtete, das beide für dieses Einsiedlerleben ganz in der Nähe des in 20-jähriger Ehe geteilten Hauses zu bringen hatten.

In Kameradschaft vereint

Nach der Messe galt es den Weg nach oben zum Pilgerzentrum wieder unter die Füsse zu nehmen. Bei kameradschaftli-



Aufbruchstimmung mit dem neuen Kreuz von Sachseln nach Flüeli.

chen Gesprächen war für den Autor erstaunliches zu erfahren. So war der Anteil protestantischer Teilnehmer an einer eigentlich typisch katholischen Veranstaltung erstaunlich und erfreulich hoch.

Was zur Teilnahme motivierte

Einige jüngere Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Westschweiz berichteten, dass sie drei Aspekte an dieser Wallfahrt sehr schätzten. Alle drei waren bereits ein- oder sogar mehrmals in Lourdes dabei und wollten sich die Gelegenheit in der Schweiz an einem solchen Ereignis teilzuhaben, nicht entgehen lassen. 1. der militärische Aspekt, die Kameradschaft einmal in einem spirituellen Umfeld zu pflegen, 2. den religiösen Aspekt, den diese drei jungen Menschen in ihrem Alltag auch lebten und schliesslich 3. den gemeinschaftlichen Aspekt. Dieser wird exemplarisch sicher sichtbar, wenn zwei weibliche Angehörige der Armee, ein Oberst und ein Wachtmeister, ein Kreuz gemeinsam einen steilen Weg hinauftragen.

Nächste nationale Wallfahrt geplant

Oberst Markus Schmid, Berufsoffizier im Vorruhestand, Präsident der Gesellschaft PMI, zeigte sich sehr erfreut über die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem erstmalig durchgeführten Anlass. Die Stimmung sei so gut gewesen, dass der im Voraus gefasste Beschluss des Vorstandes gerechtfertigt sei. Unabhängig von der Durchführung der Wallfahrt in Lourdes werde es 2021 auch wieder eine nationale Militärwallfahrt geben.



Beim steilen Aufstieg vom Ranft nach Flüeli übernehmen zwei Frauen das Tragen des Kreuzes. Oberst Sabin Weyermann und Wm Lili Martin.

Mit etwas mehr Vorlauf und damit etwas mehr Werbung als dieses Jahr ist der Vorstand zuversichtlich, diesen Anlass

noch etwas mehr Pilgerinnen und Pilgern aller Konfessionen zugänglich zu machen. +



Gottesdienst mit Hptm Asg Stüdli und Buser in der Ranft Kapelle.



Ein seltener Anblick in diesem Jahr: Das Det des RS Spiels 16-2/2020 musiziert in Flüeli.